

# Bunte Collage

»sockit«: Theaterjugendclub feiert am 15. Juni Premiere mit »Im Rahmen des Betrachters«

■ Von Renée Trippler

Bad Oeynhausen (WB). Der Theaterjugendclub »sockit« des Theaters im Park beschäftigt sich in seinem aktuellen Stück »Im Rahmen des Betrachters« unter anderem mit den Themen Schönheit, Wahrnehmung und Wahrheit. In diesem Jahr gibt es neben der Aufführung noch eine Premiere: Die Szenen-Collage wurde von den 15 Teilnehmern selbst entwickelt.

Seit fünf Jahren gibt es den Theaterjugendclub. Dieses Jahr gibt es eine doppelte Premiere. In den vergangenen Jahren waren die Theaterstücke, die Theaterpädagogin Daniel Scholz mit den jungen Teilnehmern erarbeitete, adaptierte Geschichten oder Stücke. In diesem Jahr ist alles anders: »Ich fand es sehr spannend, den

»Viele haben eigene Szenen geschrieben, je nachdem wie viel Zeit jeder hatte.«

Lars Schulte

Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Themen kreativ auf die Bühne zu bringen«, erzählt der Leiter des Jugendclubs. Entstanden ist eine bunte Collage voller Überraschungen. Was ist schön? Was sehe ich, wenn ich in den Spiegel schaue? Wie inszeniere ich mich nach außen, wie nehmen mich andere wahr? Das sind Fragen, um die sich das Stück dreht. »Das ist heute ein wichtiges Thema, das nicht nur junge Leute beschäftigt«, erklärt Scholz.

Die Teilnehmer sind zwischen 16 und 24 Jahre alt. Das Bühnen-

bild stellen überdimensionierte Bilderrahmen dar, die Kostüme orientieren sich an bunten, unterschiedlichen Fitness-Outfits. In »Im Rahmen des Betrachters« sind viele persönliche Geschichten der Schauspieler, aber auch fiktive Elemente von Clown-Spiel bis zu performativen Szenen eingearbeitet. »Jeder hat gegeben, was er konnte. Es gab Gruppen- und auch Einzelproben, keine festen Zeiten. Das war das Besondere«, erzählt Sophia Bekemeier (20), die schon lange im Theaterjugendclub ist. Weil es mehr Gruppenszenen gibt als sonst, mussten die Schauspieler mehr aufeinander eingehen. Besonders viel Aufmerksamkeit wurde dem Schreiben der Texte gewidmet, erzählt Johanna Weitkamp (20). »Viele haben eigene Szenen geschrieben, je nachdem wie viel Zeit jeder hatte«, sagt Teilnehmer Lars Schulte (19). Jede Theaterproduktion sei aber ein Prozess mit viel Materialsammlung, das sei auch wichtig, meint Daniel Scholz. »Vieles sieht der Zuschauer am Ende nicht. Aber er spürt es.« Das Stück ist eine Mischung aus ernsten und lustigen Elementen, das durch die vielen unterschiedlichen, wiederkehrenden Bestandteile einen Collage-Charakter hat, deshalb »erinnert es ein bisschen an Variété«, findet Sophia Bekemeier. Den roten Faden bildet die Frage »Was ist schön?«, die jeder Zuschauer individuell beantworten kann.

## KARTENVORVERKAUF

Die Premiere ist am Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr, im Theater im Park. Danach finden drei weitere Aufführungen in der Manufaktur in Herford (Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr), im Begegnungszentrum Druckerei (Montag, 25. Juni, 19.30 Uhr), und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Bad Oeynhausen (Montag, 9. Juli, 20 Uhr) statt.

Die Tickets für die Erstaufführung kosten für Erwachsene fünf



Sie freuen sich auf die Premiere: (oben, links) Johanna Weitkamp (20) sowie Morina Müller (16), Sophia Bekemeier (20), Lars Schulte (19) und Melissa Cetin (17). Foto: Renée Trippler

Euro, für Jugendliche unter 18 Jahren und Schwerbehinderte sind die Tickets in diesem Jahr kostenfrei. Zu haben sind diese Tickets in der Geschäftsstelle dieser Zeitung, Klosterstraße 24, Telefon 05731/251524, in der Tourist-Infor-

mation im Haus des Gastes im Kurpark, Telefon 05731/1300. Geöffnet ist die Tourist-Information montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Zudem gibt es Tickets auch on-

line. Die Abendkasse für das Theater, Telefon 05731/131380, ist ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.



www.staatsbad-oeynhausen.de

## Bad Oeynhausen



### »Gut Fuß« bietet Wanderung an

Bad Oeynhausen/Löhne (WB). Haus Reineberg ist das Ziel einer Wanderung des Wanderclubs »Gut Fuß«. Die Teilnehmer treffen sich am Dienstag, 26. Juni, um 9 Uhr am Zentralen Omnibus-Bahnhof in Bad Oeynhausen und um 9.30 Uhr am Bahnhof in Löhne. Die Wanderstrecke umfasst acht Kilometer. Nähere Informationen zur Wanderung und zum Wanderclub gibt es auch im Internet.



www.gutfuss.npage.de

### Feuerwehr hat Versammlung

Bad Oeynhausen-Wulferdingsen (WB). Die Mitglieder der Löschgruppe Wulferdingsen treffen sich. Die Mitgliederversammlung beginnt am Samstag, 2. Juni, 19 Uhr, in der Gaststätte Reinkensmeier in Wulferdingsen.

### Löschgruppe tagt im Gerätehaus

Bad Oeynhausen (WB). Das Gerätehaus am Borweg ist Treffpunkt für die nächste Monatsversammlung der Löschgruppe Oberbecksen. Beginn ist am Freitag, 1. Juni, um 20 Uhr.

## Leser gewinnen Gartenschau-Karten

Bad Oeynhausen (WB). Das WESTFALEN-BLATT hat drei Mal zwei Tageskarten für die Landesgartenschau im niedersächsischen Bad Iburg verlost. Aus den zahlreichen Einsendungen mit der richtigen Antwort auf die Preisfrage sind die Gewinner per Losentscheid ermittelt worden. Die Preisfrage lautete: Wie lang ist der Baumwipfelpfad auf der Landesgartenschau in Bad Iburg? Die richtige Antwort lautet: 439 Meter. Die Gewinner der jeweils zwei Tageskarten sind Ulrike Stark aus Löhne, Lutz Nuener aus Bad Oeynhausen und Wolfgang Steinmeyer aus Bad Oeynhausen. Die Redaktion bedankt sich bei allen, die mitgespielt haben.

## BRAUTPAAR DER WOCHE



Rebecca (geborene Silaschi) und Christopher Jacobs haben sich am vergangenen Samstag auf dem Museumshof im Siekertal das Ja-Wort gegeben. Die 25-jährige Studentin und der 26-jährige Metallbauer leben zusammen in Eidinghausen. Vor sieben Jahren haben sich Rebecca und Christopher über eine gemeinsame Freundin kennengelernt. Seitdem sind die Beiden ein Paar. Nach der standesamtlichen Trauung wollte das Paar sich am Nachmittag in der Altstadtgemeinde kirchlich trauen lassen. Im Anschluss sollte mit der Familie und Freunden im GOP gefeiert werden. Eine Hochzeitsreise haben die Beiden bisher nicht geplant. sch/Foto: Emilia Schofeld

# Zünftiger Willkommensgruß

50 Mitglieder des Wirtschaftsclubs besuchen Holzbau Grübbel in Eidinghausen

Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB). Der Empfang war traditionell: Der Jung-Zimmerleute-Chor der Firma Holzbau Grübbel begrüßte die etwa 50 Mitglieder des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen bei ihrem Besuch mit einem zünftigen Zimmerleute-Lied, und das in entsprechender Zimmerleute-Kleidung. Dies war der Auftakt für den Rundgang am Firmensitz in Eidinghausen.

Das seit mehr als 90 Jahren bereits in der dritten Generation, heute von Gernot und Anke Grübbel, geführte Fachunternehmen für Holzbau-Leistungen präsentierte das breite Spektrum seines Angebotes. Gernot Grübbel gab den Gästen einen Überblick von der Entstehung des Betriebes vor mehr als 90 Jahren als Zimmerei bis hin zur Entwicklung zu einem heute sehr modern aufgestellten und in der breiten agierenden Unternehmen aus Bad Oeynhausen. »Wir können von ganz klein bis sehr groß, vom kleinen Bestellschrank bis zu einem großen Kindergarten eigentlich alles in Holzbauweise erstellen, was die Kunden benötigen«, erklärte Gernot Grübbel. Kindergärten in der Umgebung oder der Kindergarten an der medizinischen Hochschule in Hannover sowie moderne und energetisch hochwertige Wohnhäuser in der Region seien dafür ein Beleg.

Das Unternehmen Grübbel bietet alles aus einer Hand, der Kunde habe so im Hausbau-Bereich nur einen Ansprechpartner. Als großen Vorteil sieht Gernot Grübbel, dass sämtliche Bauteile eines neu zu erstellenden Hauses in den eigenen Gewerbehallen in Eidinghausen vorgefertigt und dann nur noch auf der Baustelle aufgestellt werden müssen – »ein sicherere Planungsbasis und Zeitersparnis«,



Etwa 50 Mitglieder des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen haben das Unternehmen Holzbau Grübbel an seinem Sitz in Eidinghausen besucht. Die Gäste haben vielfältige Eindrücke gewonnen.

meint er. Die Holzbauweise bietet im Übrigen alle Vorteile einer konventionellen Bauweise, insbesondere im ökologischen Bereich gebe es einen Vorsprung. Bei Haltbarkeit, Langlebigkeit und Pflegeaufwand gebe es heute keinen Unterschied mehr zu »Stein-auf-Stein-Häusern«.

Mit etwa 50 Mitarbeitern, darunter acht Auszubildende, werde der Werkstoff Holz in den verschiedensten Facetten von der Belagschaft verarbeitet. Das traditionelle Handwerk sei dem Unternehmen dabei wichtig und werde gefördert. Die Digitalisierung habe jedoch auch bei Grübbel Einzug gehalten. So würden die Werkstoffe millimetergenau mit Fräs- und Bohrautomaten bearbeitet. Zum Schluss räumte Grübbel schmunzelnd ein: »So ganz ohne Beton geht es auch bei

uns im Bauwesen nicht, aber das ist auch in Ordnung.«

Die einzelnen Produktionsschritte wurden den Gästen beim Rundgang nahegebracht. Der ab-

schließende zünftige Grill-Imbiss rundete einen interessanten Besuch in dem Unternehmen ab, das Moderne und Traditionelles miteinander verbinde.



Der Jung-Zimmerleute-Chor der Firma Holzbau Grübbel begrüßt die Gäste mit einem zünftigen Zimmerleute-Lied.